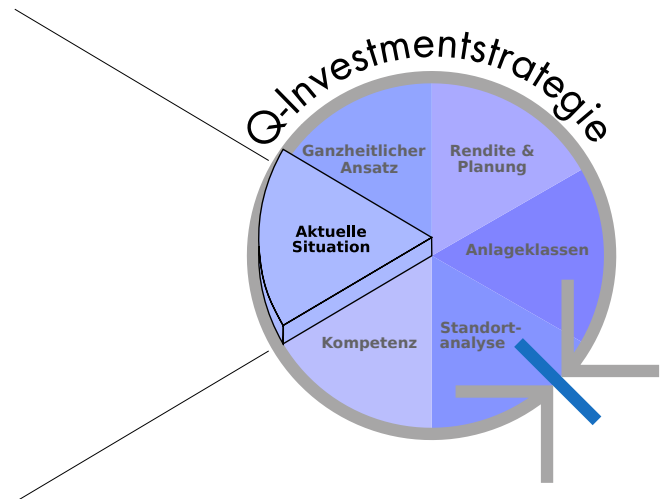


Quint:Essence – die Konzentration auf das Wesentliche

November 2016

Strategie	Performance seit	
	14.11.2008	31.12.2015
Defensive	+ 27,5 %	- 0,3 %
Dynamic	+ 93,3 %	- 0,9 %
Select	Seit Auflage 18.8.2014	+ 0,3 %



Fakten: "Free at last - endlich frei!"

Inmitten der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung hielt der große Martin Luther King Jr. am 28.8.1963 eine der wohl ergreifendsten Reden aller Zeiten. Die Rede gipfelte in der dramatischen Feststellung: „Endlich frei, endlich frei, Gott sei Dank sind wir endlich frei.“ Auch wenn es für uns Europäer schwer nachvollziehbar sein mag: Über 53 Jahre später, am 8.11.2016, erinnerten sich viele Trump-Wähler daran - und fühlten sich erneut befreit: vom Diktat des internationalen Polit- und Medien Establishments, das – jedenfalls in ihrer Wahrnehmung - in einer beispiellosen Kampagne versucht hat, freie Bürger zu bevormunden als wären sie Kleinkinder. Von Staatschefs, Großkonzernen, Rock- und Popstars, sowie Nachrichten- und Talkshow-Moderatoren wurde den Amerikanern erklärt, dass die einzig zivilisierte und vernünftige Wahl, die Wahl von Hillary Clinton sei. Eine Wahl des unsympathischen Außenseiters aus dem Trump Tower würde wahlweise zum Atomkrieg oder zur Zerstörung des Welthandels führen. Falls es nicht ganz so schlimm käme, würde ein Präsident Trump aber zumindest die meisten zivilisatorischen Errungenschaften der letzten Jahrzehnte zunichtemachen. Es hat alles nichts ge-

nutzt. Die schwer erziehbaren amerikanischen Wähler haben sich für Trump entschieden. Aufgrund der Zeitverschiebung erlebten die asiatischen Märkte die „Wahlkatastrophe“ live mit und reagierten entsprechend panisch. Europa erwachte am 9.11.2016 größtenteils fassungslos. Die Intelligenten, Mächtigen und Schönen der westlichen Welt hatten ja zur Genüge erklärt, dass nun die Katastrophe unabwendbar sei. Erstaunlicherweise stieg aber der amerikanische Aktienmarkt am Tag nach der Wahl und bescherte dem Dow Jones Index ein neues Allzeithoch. Auch Nikkei und DAX haben sich wieder vollends erholt. Vielleicht entpuppen sich ja auch die übrigen Schreckensszenarien als Irrtümer oder gar als bewusste Irreführung. Das wäre prima, dann würde uns nämlich gar nichts Schlimmes passieren. Wir sind optimistisch und bezeugen unabhängig von jeder Sympathie oder Antipathie für oder gegen die Kandidaten jedenfalls unseren Respekt vor den Amerikanern dafür, dass sie - ganz frei - ihren eigenen Weg gewählt haben – mag er den Europäern noch so wenig schmecken.

Tendenzen: Mr. President Elect - was nun?

Ein Großteil der Pläne des zukünftigen US Präsidenten ist noch gar nicht im Detail bekannt. Analysieren wir daher die bereits angekündigten Vorhaben der künftigen Regierung. Ein zentraler Punkt in Trumps Wirtschaftsplan ist die Instandsetzung und der Ausbau der US-amerikanischen Infrastruktur. Die neue Regierung wird mit der Umsetzung dieses Wahlversprechens möglichst bald beginnen. Einerseits drängt der zu großen Teilen desolate Zustand der US-

Infrastruktur hier zur Eile, andererseits ermöglicht dieses Projekt es der Trump-Regierung, mit einem immensen fiskalpolitischen Stimulus die US Wirtschaft zu beleben. Positive Auswirkungen auf die Papiere von Baufirmen, Hersteller von Baumaterialien, Banken, usw. sind hier bereits sichtbar und auch weiterhin zu erwarten. Auch der Arzneimittelsektor hat bereits positiv auf die Wahl reagiert. Grund hierfür ist, dass Clinton Maßnahmen zur Kostensenkung im Ge-

sundheitswesen ergreifen wollte. Durch ihre Wahlniederlage werden diese für Pharmawerte negativen Maßnahmen nun nicht eintreten. Aktien einiger Silicon Valley Technologieriesen sind hingegen wegen der Wahl Trumps unter Druck geraten. Sie hatte er im Wahlkampf mit Verbalatacken überzogen. Trump drohte Unternehmen wie Apple, ihre Produkte mit US Strafzöllen zu belegen, falls sie weiterhin in bedeutendem Maße im Ausland produzieren und den Großteil ihrer Gewinne ins steuerlich günstigere

Ausland verlagern. Aber: ein weiteres Vorhaben in Trumps Wirtschaftspolitik ist eine Senkung der Körperschaftssteuer von 35 % auf 15 %. Die neue Regierung wird den Unternehmen daher soweit entgegenkommen, dass Verlagerung von Produktion und Steuerpflicht ins Ausland wesentlich unattraktiver sein wird. Die Konsequenz dessen: Der negative Trend im Technologiesektor wird nur von kurzer Dauer sein.

Quint:Essence

Strategy Defensive: Zinsniveau steigt

Der Quint:Essence Strategy Defensive hat sich aufgrund seiner äußerst konservativen Ausrichtung recht ordentlich durch die nervösen Oktobermärkte geschlängelt. In den vergangenen 4 Wochen ging der Kurs der Fondsanteile lediglich um 0,21 % zurück. Angesichts der insgesamt sehr unübersichtlichen Lage an den Kapitalmärkten sowie den ambitionierten Bewertungen qualitativ hochwertiger Anleihen sind wir mit dieser Performance nicht unzufrieden. Im bisherigen Jahresverlauf weist der Fonds per 31. Oktober eine Gesamtperformance von -0,31 % auf. Bezüglich der Zusammensetzung und der Gewichtungen des Fondsportfolios haben wir im Oktober keine Veränderungen vorgenommen. Mit der Wahl von Donald Trump als zukünftigem Präsidenten der Vereinigten Staaten stehen in den USA einige grundlegende wirtschaftliche Veränderungen an. Diese wirken sich natürlich auch auf den Rest der Welt aus. Die von Trump angekündigten Infrastrukturinvestitionen und Steuersenkungen im großen Stil werden zu ansteigender Inflation und höheren Zinsen in den USA führen. Der Druck auf die EZB, die Zinsen auf extrem niedrigem Niveau zu halten, wird hierdurch reduziert - das Zinsniveau im Euroraum dürfte steigen. Für den Quint:Essence Strategy Defensive (sowie andere anleihenlastige Portfolios) bedeutet dies, dass die durchschnittliche Duration des Portfolios verkürzt werden muss, um einem Kursverfall von Anleihen mit langer Laufzeit zu entgehen. Sollte sich in den kommenden Monaten andeuten, dass die neue US-Regierung ihren Wirtschaftsplan wie angekündigt umsetzt, werden wir das Fondsportfolio des Quint:Essence Strategy Defensive entsprechend anpassen. Am defensiven Charakter des Fonds wird sich aber trotz der Umstellungen nichts ändern.

Strategy Dynamic: Die Ruhe nach der Wahl

Im Monat Oktober gab der Anteilspreis des Quint:Essence Strategy Dynamic Fonds im allgemeinen Tumult um die US-Wahlen und den Spekulationen um ihre möglichen Konsequenzen um 1,15 % nach. Die Gesamtperformance für das Jahr 2016 steht demnach per 31. Oktober bei -0,9 %. Ursache für den Fondspreistrückgang waren hauptsächlich unsere Engagements in Novo-Nordisk, Nestlé, Roche und Intel. Wir betrachten die vorgenannten Unternehmen

allerdings weiterhin als grundsolide und planen nicht, ihre Gewichtung im Fondsportfolio zu reduzieren. Die Kursrückgänge führen wir auf die allgemein gestiegene Unsicherheit und die damit einhergehende erhöhte Volatilität zurück. Deshalb gehen wir davon aus, dass sich die Papiere in relativ kurzer Zeit wieder erholen werden. Wir haben im vergangenen Monat unsere Position in der Deutschen Telekom Aktie um ca. 67 % aufgestockt. Wir halten die Zukunftsaussichten des international aufgestellten Telekomriesen für gut und finden die aktuelle Bewertung (Kursgewinnverhältnis von ca. 12) attraktiv. Auch die Dividende der Deutschen Telekom in Höhe von ca. 3,8 % pro Jahr nehmen wir angesichts des aktuell vorherrschenden Niedrigzinsumfelds gerne mit. Durch die nun hinter uns liegende US-Präsidentenwahl entfällt ein großer Unsicherheitsfaktor für den Kapitalmarkt. Wir erwarten deshalb, dass die Märkte für den Rest des Jahres wieder mehr von Rationalität geprägt sein werden und gehen von steigenden Kursen bei Qualitätstiteln aus. Aus diesem Grund rechnen wir bis Ende Dezember mit einer positiven Gesamtjahresperformance des Quint:Essence Strategy Dynamic.

Strategy SELECT: Digital und International

Der Quint:Essence Strategy SELECT ist so positioniert, dass er an überdurchschnittlichem Wachstum und neuen Innovationen im Bereich der Zukunftstechnologien in erheblichem Maße partizipiert, ohne aber dem vollen Risiko dieser Papiere ausgesetzt zu sein. Im vergangenen Monat war die Performance des Fonds mit einem Kursrückgang von -0,27 % eher unspektakulär. Die Gesamtjahresperformance per 31.10.2016 steht bei 0,34 %. Neuzugänge der vergangenen 4 Wochen im Social Media & Technology Segment des Portfolios waren Tencent Holdings, Intel, Tesla Motors und Cisco Systems. Tencent Holdings ist in den Bereichen Social Networking, Onlinegaming und Onlinewerbung chinesischer Marktführer und mit einer Marktkapitalisierung von ca. 238 Milliarden US Dollar eines der zehn größten Unternehmen der Welt. Abgesehen von der vielversprechenden Wettbewerbsposition des Unternehmens im riesigen chinesischen Markt, profitiert Tencent von seiner, nach eigener Aussage, „kannibalistischen“ Unternehmenskultur: Wichtige Projekte werden intern zeitgleich an konkurrierende Teams vergeben, die im Wettbewerb miteinander dann

kreativer, effizienter und motivierter arbeiten. Aufgrund dieser „Start Up„ Mentalität versprechen wir uns trotz seiner Größe starkes Wachstum von Tencent. Für unsere Investoren bedeutet die aktuelle Positionierung des Fondsportfolios die höhere Chance auf solides Kapitalwachstum bei gestie-

gener Volatilität. Durch die ca. 40 % Gewichtung konservativerer Titel im Gesamtportfolio, bleibt das Risiko und die Volatilität des Fonds aber deutlich geringer als in einem „reinen„ Technologieportfolio.

Weitere Informationen

<http://www.q-capital.lu/>

2, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach,
Tel: +352 43 109 00, Fax: +352 43 109 050, Mail: info@q-capital.lu

Unser Kulturtipp für den Monat Januar: Christian Sprenger „Lutheran Symphonix“

Wer als Musiker angesichts der zahlreichen CD-Veröffentlichungen rund um das Thema „Lutherjahr“ überhaupt noch Aufmerksamkeit erlangen will, braucht nicht nur einen seltsam geschriebenen Werktitel („Symphonix“). Er braucht auch Mut, interessante Alternativen zu den gängigen Neueinspielungen der großen Choräle des Reformators anzubieten. Und diesen Mut hat Christian Sprenger, Professor an der Weimarer Musikhochschule mit seinem Großprojekt, Orchesterfantasien über eben diese Choräle zu komponieren und zu inszenieren, hörbar bewiesen. Mit deutlich erkennbaren Parallelen zur Filmmusik sind die bekanten Stücke in einer Gefühls-Symphonik prachtvoll in Szene gesetzt von der Staatskapelle Weimar und dem Kammerchor der Weimarer Franz-Liszt-Musikhochschule. An verschiedenen Stücken hätte wohl auch John Williams, der Vater vieler berühmter Soundtracks seinen Gefallen. Eine gute Idee, das musikalische Erbe Luthers auf eine Art und Weise zu vertonen, die vielen Menschen heute deutlich vertrauter ist, als geistliche Musik. Hörenswert! Lutheran Symphonix, C. Sprenger, ASIN : B01LB5BOCY